

Herbstfahrt 2009

10. und 11. Oktober

Auch für die WSG gibt es noch neue Dinge zu entdecken: Wir machen eine Fahrt durch die deutschen Polder der Oder. Thomas hat uns bei Hilmar Schmidt angemeldet, der uns gern bei einer Führung die außergewöhnliche Natur zeigen wollte. Die deutschen Polder dürfen nur mit einem fachkundigen Führer befahren werden.

22 WSGer und machten sich auf den Weg ins Oderbruch.

10 davon übernachteten im Wohnwagen, einer im Zelt und die übrigen nahmen sich ein Zimmer in einer nahe gelegenen Pension.

Wir waren sehr gespannt darauf, was uns der Tag bringen würde.



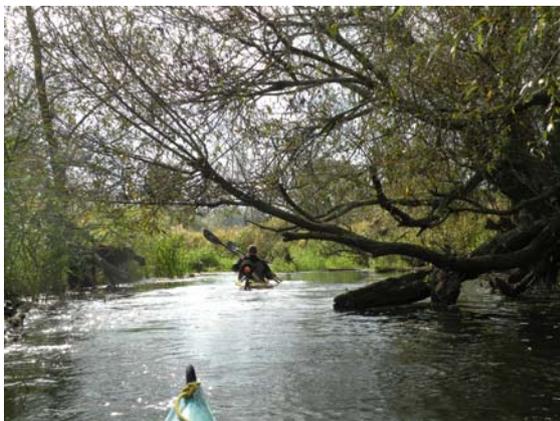
Hilmar erklärt uns den Ablauf.

Von der Friedrichstaler Wasserstraße tragen wir in ein Polder über.



Hilmars Erklärungen öffnen unsere Augen für viele Dinge auf dem Wasser und am Ufer.

Viele Wasserpflanzen waren für uns unbekannt. Am ungewöhnlichsten erschien uns der Schwimmfarn, der uns das Wasser wie eine Wiese erscheinen ließ, auf der wir kilometerweit paddelten.



Die Polder wurden immer schmaler. Sie sind ein wunderbares Paddelrevier. Aber die nächste Sehenswürdigkeit folgte bald:

Wir näherten uns einem der alten Sperrwerke zur Oder.

Hier wurde es richtig schön gruselig.



Leider neigte sich unsere schöne Fahrt nun dem Ende entgegen. Wir setzten wieder in die Friedrichstaler Wasserstraße um und paddelten bis zum PCK Schwedt.

Für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, diese Fahrt im Spätsommer zu wiederholen, um die dann blühenden Ufer zu bewundern.

10 km insgesamt waren natürlich für uns Knüppler nicht viel, dafür konnten wir aber einmal von Anfang bis Ende die Natur genießen.

Am Sonntag paddelten wir dann zur Oder. Wir machten eine „Erstbefahrung“ der Ostoder, die wir seit dem Schengener Abkommen mit Polen nun endlich frei nutzen dürfen.

Erst am Ufer und dann in der Luft bewunderten wir einen Seeadler.

Wir bogen links ab, um zur Westoder zu gelangen. Einige beendeten die Fahrt an der Wildnisschule Teerofenbrücke, während die anderen noch bis nach Schwedt zurückpaddelten.

Wir waren eine große WSG Truppe, die wieder einmal feststellen konnte, was wir für einen tollen Sport betreiben.

